Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Oberaufsichtskommission
Berufliche Vorsorge OAK BV

Erhebung zur finanziellen Lage der Vorsorgeeinrichtungen per 31. Dezember 2013

Fragebogen

14. Januar 2014

INHALTSVERZEICHNIS

	Vorgegebene Daten	3
1.	Allgemeine Angaben	3
2.	Charakteristik der Vorsorgeeinrichtung	3
3.	Reglement	4
4.	Versicherungstechnische Grundlagen	5
5.	Anlagestrategie	6
6.	Bilanz per 31.12.2013	7
7.	Betriebsrechnung 2013	8
8.	Sanierungsmassnahmen bei Unterdeckung	8
9.	Schlüsselzahlen für Einrichtungen mit mehreren Vorsorgewerken	9

In kursiver Schrift aufgeführte Fragen müssen nicht zwingend beantwortet werden (fakultative Eingabe).

Die im Fragebogen mit einem Stern * versehenen Angaben werden an den Sicherheitsfonds BVG weitergeleitet. Die betreffenden Angaben sind bloss allgemeiner Natur und enthalten insbesondere keine provisorischen Daten zur Bilanz oder zur Betriebsrechnung (mit Ausnahme von Frage 9 für gewisse Sammeleinrichtungen). Wenn eine Vorsorgeeinrichtung damit nicht einverstanden ist, kann sie eine entsprechende Bemerkung im Kommentarfeld nach der Eingabe der E-Mail-Adresse der Kontaktperson eintragen.

Vorgegebene Daten

- *** Identifikations-Nummer**
- *** Name der Vorsorgeeinrichtung**
- **Adresse**
- **Postleitzahl und Ort**
- **Kanton**
- **Aufsichtsbehörde**

1. Allgemeine Angaben

1.1. Jahr der Gründung

1.2. Kontaktperson

- Vorname, Name:
- Telefonnummer:
- E-Mail-Adresse:

Bemerkungen:

2. Charakteristik der Vorsorgeeinrichtung

2.1. * Registrierung

a. Im Register für berufliche Vorsorge eingetragen
b. Im Register für berufliche Vorsorge nicht eingetragen, aber dem FZG unterstellt
c. Im Register für berufliche Vorsorge nicht eingetragen und dem FZG nicht unterstellt
d. In Liquidation

2.2. * Rechtsform

a. Einrichtung öffentlichen Rechts
b. Privatrechtliche Stiftung
c. Privatrechtliche Genossenschaft

2.3. * Stifter oder Gründer

a. Privatrechtlicher Arbeitgeber
b. Öffentlich-rechtlicher Arbeitgeber

2.4. * Staatsgarantie

a. keine – Vollkapitalisierung
b. beschränkt oder vollständig – Vollkapitalisierung
c. gemäss Art. 72c BVG – Teilkapitalisierung
d. altrechtliche – zukünftiges System noch unklar

2.5. * Verwaltungsform

a. Vorsorgeeinrichtung eines Arbeitgebers
b. Vorsorgeeinrichtung eines Konzerns, einer Holding oder Muttergesellschaft
c. Vorsorgeeinrichtung aus einem anderen Zusammenschluss mehrerer Arbeitgeber
d. Sammeleinrichtung
e. Gemeinschaftseinrichtung
f. Sammel- oder Gemeinschaftseinrichtung eines öffentlich-rechtlichen Arbeitgebers

2.6. Charakteristik nach Risiko

a. Autonom ohne Rückversicherung
b. Autonom mit Excess-of-Loss-Versicherung
c. Autonom mit Stop-Loss-Versicherung
d. Teilautonom: Altersrenten durch Vorsorgeeinrichtung sichergestellt
e. Teilautonom: Kauf individueller Altersrenten bei einer Versicherung
f. Vollversicherung (Kollektiv)
g. Spareinrichtung

2.7. * Deckungsgrad

a. Ein Deckungsgrad für die ganze Vorsorgeeinrichtung
b. Ein Deckungsgrad pro Vorsorgewerk

3. Reglement

3.1. Primat für Altersleistungen

a. Beitragsprimat
b. Leistungsprimat
c. Mischform
d. Reine Rentnerkasse
e. Andere:

Bemerkungen:

3.2. Ordentliches Pensionierungsalter Männer

3.3. Ordentliches Pensionierungsalter Frauen

3.4. Leistung bei Pensionierung

a. Renten mit Kapitaloption (bzw. Kapital mit Rentenoption)
b. Ausschliesslich Renten (mit Ausnahme der obligatorischen Kapitaloption gemäss BVG)
c. Teils Rente, teils Kapital (ein Teil muss als Kapital bezogen werden)
d. Ausschliesslich Kapital (Rentenbezug nicht möglich)

3.5. Umwandlungssatz im ordentlichen Pensionierungsalter Männer 2013 **(Beitragsprimat)** (in %)

3.6. Umwandlungssatz im ordentlichen Pensionierungsalter Frauen 2013 **(Beitragsprimat)** (in %)

3.7. Geplanter Umwandlungssatz im ordentlichen Pensionierungsalter Männer 2018 **(Beitragsprimat)** (in %)

3.8. Geplanter Umwandlungssatz im ordentlichen Pensionierungsalter Frauen 2018 **(Beitragsprimat)** (in %)

3.9. Maximale Rente im ordentlichen Pensionierungsalter Männer (Leistungsprimat) (in %)

3.10. Maximale Rente im ordentlichen Pensionierungsalter Frauen (Leistungsprimat) (in %)

4. Versicherungstechnische Grundlagen

4.1. Biometrische Grundlagen

a. EVK 1990
b. EVK 2000
c. BVG 2000
d. BVG 2005
e. BVG 2010
f. VZ 1990
g. VZ 2000
h. VZ 2005
i. VZ 2010
j. Andere:
k. Keine

4.2. Periodentafel oder Generationentafel

a. Periodentafel

b. Generationentafel

4.3. Verstärkungen (Periodentafel)

a. Unverstärkt

b. Verstärkung um X %:

c. Projektion auf laufendes Kalenderjahr + Y:

d. Andere:

4.4. * Technischer Zinssatz (Bewertungszinssatz) auf Vorsorgekapital Rentner und technischen Rückstellungen (in %)

Bemerkungen:

4.5. Grund für Fehlen biometrischer Grundlagen

a. Nur Kapitalleistungen

b. Alle Leistungen sind durch Versicherungsvertrag abgedeckt

c. Nur temporäre Leistungen

4.6. Technischer Zinssatz auf Vorsorgekapital Aktive (nur Leistungsprimat) (in %)

4.7. Technischer Zinssatz zur Berechnung der Freizügigkeitsleistung (nur Leistungsprimat) (in %)

4.8. Teilkapitalisierung – Ausgangsdeckungsgrad (in %)

4.9. Teilkapitalisierung – Zieldeckungsgrad (in %)

Bemerkungen:

5. Anlagestrategie

5.1. Liquidität (in %)

5.2. Obligationen und andere Forderungen (in %)

5.3. Immobilien (in %)

- *Immobilien Schweiz (in %)*
- *Immobilien Ausland (in %)*

5.4. Aktien (in %)

5.5. Alternative Anlagen (in %)

- *Private Equity (in %)*
- *Infrastrukturanlagen (in %)*
- *Andere (in %)*

5.6. Anlagen in Fremdwährungen ohne Währungssicherung (Anteil an den Anlagen) (in %)

5.7. Zielgrösse Wertschwankungsreserve (Anteil an den Verpflichtungen) (in %)

Bemerkungen:

6. Bilanz per 31.12.2013

6.1. Anzahl aktive Versicherte

6.2. Anzahl Rentner (soweit nicht an Versicherungen übertragen)

6.3. Summe Basislöhne (in tausend Fr.)

6.4. Versicherte Lohnsumme Aktive (in tausend Fr.)

6.5. Rentensumme Rentner (soweit nicht an Versicherungen übertragen) (in tausend Fr.)

6.6. Bilanzsumme (ohne Aktiven aus Versicherungsverträgen) (in tausend Fr.)

6.7. Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht (in tausend Fr.)

6.8. Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht (in tausend Fr.)

6.9. Vorsorgekapital Aktive (in tausend Fr.)

6.10. Vorsorgekapital Rentner (soweit nicht an Versicherungen übertragen) (in tausend Fr.)

6.11. Technische Rückstellungen (in tausend Fr.)

6.12. Deckungsgrad (Vermögen beinhaltet Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht) (in %)

6.13. Deckungsgrad (Vermögen ohne Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht) (in %)

6.14. Deckungsgrad (in %)

Bemerkungen:

7. Betriebsrechnung 2013

7.1. Reglementarische Beiträge (in tausend Fr.)

7.2. Andere Beiträge (in tausend Fr.)

7.3. Performance Anlagen (netto, nach Kosten) (in %)

7.4. Verzinsung Altersguthaben (in %)

Bemerkungen:

8. * Sanierungsmassnahmen bei Unterdeckung

[Diese Frage wird in tabellarischer Form erfasst.]

a. Massnahme nicht geplant
b. Massnahme geplant
c. Massnahme beschlossen
d. Massnahme läuft

[für die folgenden Massnahmen:]

a. Anlagestrategie wird beibehalten (längerfristig wird die Unterdeckung durch die erwartete Performance gedeckt)
b. Anlagestrategie wird angepasst
c. A-fonds-perdu-Einlagen durch Arbeitgeber; Auflösung von Arbeitgeberbeitragsreserven; Einlagen aus Mitteln patronaler Wohlfahrtsfonds
d. Übernahme der Verwaltungskosten oder Finanzierung von Leistungen durch den Arbeitgeber
e. Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeberbeitragsreserven (Art. 65e BVG); Deckungsgarantie des Arbeitgebers
f. Zinssatz wird gekürzt (unter Einhaltung des BVG-Mindestzinssatzes)
g. Zinssatz entspricht Mindestzinssatz minus 0.5 Prozent gemäss Art. 65d Abs. 4 BVG

h. *Nur umhüllende oder nicht registrierte Kassen:* Zinssatz wird gekürzt (unter BVG-Mindestzinssatz aber grösser Null)
i. *Nur umhüllende oder nicht registrierte Kassen:* Null-Verzinsung
j. Beitragserhöhungen
k. Sanierungsbeiträge Arbeitgeber/Arbeitnehmer gemäss Art. 65d Abs. 3 Bst. a BVG
l. Sanierungsbeitrag Rentner/Rentnerinnen gemäss Art. 65d Abs. 3 Bst. b BVG
m. Leistungsanpassungen; Kürzung anwartschaftlicher Leistungen
n. Verbesserung des Risikomanagements (Optimierung von Rückdeckung)
o. Reduktion der Verwaltungskosten / Effizienzsteigerung
p. Sistierung WEF-Vorbezug
q. Weitere Massnahme (1):
r. Weitere Massnahme (2):

9. Schlüsselzahlen für Einrichtungen mit mehreren Vorsorgewerken

[Diese Frage wird in tabellarischer Form erfasst.]

a. Anzahl Vorsorgewerke
b. Anzahl aktive Versicherte
c. Anzahl Rentner
d. Bilanzsumme (in tausend Fr.)
e. Fehlbetrag / Überdeckung (in tausend Fr.)

[für Vorsorgewerke mit einem]

a. Deckungsgrad von 100% oder höher
b. Deckungsgrad von 95% bis 100%
c. Deckungsgrad von 90% bis 95%
d. * Deckungsgrad von unter 90%

Bemerkungen: